

WER SIND WIR?

Wir sind ein Konsortium aus 10 europäischen Partnern mit kollektiver Expertise in Forschung und öffentlicher Gesundheit

Nonprofit Organisationen und NGOs

- Prolepsis Institute (Koordinator, Griechenland)
- Center for Social Innovation (Zypern)
- Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. (Deutschland)
- Romtens Foundation (Rumänien)

Nationale Gesundheitsinstitute und Gesundheitsministerien

- National Institute of Health, National Centre for Global Health (Italien)
- Ministry of Health, Directorate of Operational Preparedness for Public Health Emergencies (EKDY) (Griechenland)
- Ministry of Health, Infectious Disease Prevention and Control Unit (Malta)
- National Institute of Public Health NIH, National Research Institute (Polen)

Universitäten

- University of Rome La Sapienza, Department of Public Health and Infectious Diseases (Italien)
- Vall d'Hebron Research Institute (Spanien)



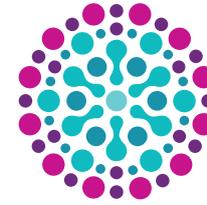
 AcToVax4NAM

 AcToVax4NAM

 Access to Vaccination for Newly Arrived Migrants - AcToVax4NAM

 www.accesstovaccination4nam.eu

Diese Mitteilung spiegelt ausschließlich die Ansicht des Autors wider und die European Health and Digital Executive Agency (HaDEA) und die EU-Kommission sind nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich.



Access to Vaccination for Newly Arrived Migrants



Co-funded by the European Union's Health Programme (2014-2020)

Dieses Projekt wurde von der Europäischen Kommission, dem 3. EU Gesundheitsprogramm 2020 finanziert, im Rahmen der Finanzhilfvereinbarung **nr. 101018349**

WAS IST DAS ACTOVAX4NAM PROJEKT?

Zugang zu Impfungen für neu angekommene Migrantinnen und Migranten (engl.: Access To Vaccination for Newly Arrived Migrants - AcToVax4NAM) ist ein dreijähriges europäisches Projekt mit dem Ziel, die Impfrate bei neu angekommenen Migrantinnen und Migranten (NAM) zu erhöhen. Die Begünstigten sind neu angekommene Migrantinnen und Migranten (NAM) in Transit- und Zielländern der ersten Linie der EU/EWR-Länder, unabhängig von ihrem rechtlichen Status. Das allgemeine Ziel des AcToVax4NAM-Projekts ist die Verbesserung der Impfkompentenz (engl.: Vaccination Literacy - VL) und des Zugangs zum Gesundheitssystem durch gerechtere und gesicherte Zugangsbedingungen, die zu einer erhöhten Inanspruchnahme von Impfungen durch neu angekommene Migranten (NAM) führt. Das Projekt wird sich auf durch Impfung vermeidbare Krankheiten (VPDs) konzentrieren, die Teil der nationalen Impfpläne sowie der COVID-19-Pläne sind und einen lebensverlaufsorientierten und partizipativen Ansatz verfolgen.

Genauer gesagt wird das Projekt:

- Lösungen zur Überwindung von Systembarrieren identifizieren, indem es sich mit den Auswirkungen des politischen und kulturellen Umfelds in jedem der Konsortiumsländer befasst
- Die an institutionelle oder systembasierte Impfkompentenz (VL) für Gesundheits- und Sozialfachkräfte adressieren, die mit NAM arbeiten, einschließlich nicht-medizinisches Personal, wie z.B. Gesundheitsmediatorinnen und -mediatoren.
- länderspezifische handlungsorientierte Flussdiagramme entwickeln, um Systembarrieren zu überwinden.
- Interventionen und verschiedene Instrumente erproben
- Die Netzwerkkapazität zwischen den Interessengruppen von Organisationen und Institutionen stärken, um VL und die kulturelle Sensibilität des Gesundheitssystems in Bezug auf die Impfung von NAM zu adressieren.

UNSERE ZIELGRUPPEN

Das Projekt richtet sich an alle „Fachkräfte FÜR Gesundheit“, die einen wesentlichen Einfluss auf die Impfung von NAM haben. Daher sind unsere Zielgruppen alle Gesundheits- und Sozialfachkräfte, die an der Impfung von NAM beteiligt sind, wie zum Beispiel:

- Personal von Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens auf nationaler und lokaler Ebe.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Migrantenaufnahme- und Impfzentren, sowie Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter.
- Kulturelle Vermittlerinnen und Vermittler.
- Personal, das für NGOs in Bereichen mit Bezug zur Gesundheit von Migrantinnen und Migranten arbeitet.
- Angehörige der Gesundheitsberufe (Ärztinnen und Ärzte/Krankenpflegerinnen und -pfleger/andere).



WIE MACHEN WIR DIES?

Das AcToVax4NAM verfolgt einen wissenschaftlichen Ansatz und beinhaltet die aktive Beteiligung der Zielgruppen am Aufbau von Kapazitäten und anderen Aktivitäten für die Dauer des Projekts, um eine breite Akzeptanz der vorgeschlagenen Lösungen zu erreichen. Wir werden einen allgemeinen konzeptionellen Rahmen und länderspezifische Leitlinien in Form von Flussdiagrammen zur Überwindung von Systembarrieren, sowie Pilotinterventionen und -instrumente entwickeln, die die Inanspruchnahme von Impfungen erhöhen.

ERWARTETE RESULTATE, ERGEBNISSE UND VORTEILE

- Förderung von Instrumenten und Lösungen zur Erhöhung der Impfrate unter den NAM, die auf EU-Ebene leicht verfügbar sind.
- Sensibilisierung bei Zielgruppen und Stakeholdern über das Bestehen von Systembarrieren in den Konsortiumsländern, die Schwierigkeiten bei der Impfung von NAM bereiten.
- Verfügbarkeit von validierten länderspezifischen Flussdiagrammen, die Zielgruppen aus Systembarrieren hinaus und zu umsetzbaren Lösungen hinführen.
- Verbesserung der systemischen Gesundheitskompetenz und Navigation bzgl. Impfungen unter Fachleuten, die mit NAM arbeiten.
- Verbesserung des Wissens über Strategien und Tools unter Fachleuten, die mit NAM arbeiten, die bei der Förderung und Steigerung von Impfungen unter NAM funktionieren.
- Erhöhung der Impfaufnahme unter NAM in den identifizierten Umgebungen.

WARUM IST EIN ERHÖHTER ZUGANG ZUR IMPFUNG FÜR NEU ANGEKOMMENE MIGRANTINNEN UND MIGRANTEN WICHTIG?

Es ist von größter Bedeutung, eine gleichberechtigte weltweite Impfabdeckung sowohl in der einheimischen als auch in der eingewanderten Bevölkerung sicherzustellen, um die Gruppe and Ungeimpften zu verkleinern. Impfstoffe sind die einzige wissenschaftlich nachgewiesene Methode, alle Menschen vor schweren oder lebensbedrohlichen gesundheitlichen Folgen von Krankheiten zu schützen und Übertragungsketten zu unterbrechen. Daher müssen NAM dringend explizit und proaktiv in die nationalen Impfpläne aufgenommen werden. Die Anerkennung der gegenseitigen Abhängigkeit zwischen der Gesundheit von Migrantinnen/Migranten und der öffentlichen Gesundheit bietet eine entscheidende Gelegenheit, umfassendere und langwierige Unterschiede zu adressieren. Das öffentliche Gesundheitssystem spielt eine wichtige Rolle bei der Verbesserung sowohl der Gesundheit als auch sozialer Determinanten für NAM innerhalb der EU/des EWR. In diesem Rahmen ist es

von entscheidender Bedeutung, dass das öffentliche Gesundheitssystem Gesundheitsfachkräfte weiter ausbildet, um ihre kulturelle Sensibilität zu verbessern und ihre Ansätze und Kommunikation anzupassen sowie gleichzeitig die Zusammenarbeit zwischen allen an der Gesundheit von Migrantinnen und Migranten beteiligten Akteure zu stärken. Der lebenslange universelle Zugang zu Impfungen wird für ALLE empfohlen – unabhängig vom Migrationsstatus des Einzelnen – und steht im Einklang mit den lokalen Richtlinien und Ressourcen sowie im Einklang mit Ziel 3.8 der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) „Erreichung allgemeiner Gesundheitsversorgung, einschließlich finanziellen Risikoschutzes, Zugang zu hochwertigen grundlegenden Gesundheitsdiensten und Zugang zu sicheren, wirksamen, hochwertigen und erschwinglichen unentbehrlichen Arzneimitteln und Impfstoffen für alle“.